



Sehr geehrte Damen und Herren,

150.000 Euro Einsparpotenzial sollte einer unserer Kollegen von der diesjährigen Fachmesse Krankenhaus Technologie mit BuFaTa „mitbringen“ – als Gegenleistung für die Bewilligung des Besuchs dieser zweitägigen Fortbildungsveranstaltung! Diese Mission ist, wie wir finden, viel zu kurz und auch zu klein gedacht. Leider steht dieser Vorfall außerdem symptomatisch für die restriktive Haltung vieler Klinikleiter, wenn es um die berufliche Weiterbildung in der Technik geht. Die Budgets, die sie uns dafür zur Verfügung stellen, stehen in keinerlei Verhältnis zu der enormen Innovationsleistung, die uns der technische Fortschritt abverlangt. Für den erwähnten Kollegen hat diese Geschichte ein Happy End: Nachdem wir verfolgt haben, auf welchen Ständen er unterwegs war, sind wir zuversichtlich, dass er seine 150.000 Euro im Kasten hat. Mission possible also. Dennoch hat die Forderung der unbekanntenen Klinikleitung das Zeug zum „Unsinn des Monats“. Wenn sich Techniker fortbilden, geht es auch, aber nicht in erster Linie um Einsparpotenziale. Vielmehr jedoch geht es um eine rechtskonforme, kreative und damit nicht weniger als existenzsichernde Weiterentwicklung und eine optimale technische Performance für Ihre Häuser. Vielleicht machen Sie im nächsten Jahr ja genau dazu einen Deal mit Ihren Klinikleitern, um sich auf der 4. Fachmesse Krankenhaus Technologie am 17. und 18. September 2019 in Gelsenkirchen nach den besten Lösungen für Ihre Klinik umzusehen. Bis dahin bieten wir Ihnen regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen in Ihrer Nähe und unsere innovativen Webinare. Nutzen Sie unser Angebot!

Ihre FKT-Vorstände Horst Träger, Wolfgang Siewert und Christoph Franzen

Fachmesse Krankenhaus Technologie mit BuFaTa: Austausch auf höchstem Niveau

IT kann durch vorausschauende Wartung mithilfe von Sensoren, Algorithmen und Erfahrungswerten dazu beitragen, die Sicherheit und Verfügbarkeit der Medizin-, Gebäudetechnik und logistischen Systeme zu erhöhen. Das Internet of Things wird die Technik und das Arbeiten im Gesundheitswesen ebenso revolutionieren wie die arbeitsteilige Zusammenarbeit von Menschen mit Robotern oder der 3D-Druck, der völlig neue Wertschöpfungsketten bei der Herstellung von Ersatzteilen für technische Anlagen oder Medizinprodukten in Aussicht stellt, ... Die Besucher der diesjährigen 3. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Bundesfachtagung 2018 erörterten die digitale Zukunft des Gesundheitswesens aus den verschiedensten Blickwinkeln. Nicht nur Krankenhaustechniker stehen in den kommenden Jahren vor der Herausforderung, die Errungenschaften der Technik möglichst schnell, klug, sinnvoll und gleichzeitig sicher für ihre Häuser zugänglich zu machen. Erfahrungsaustausch auf hohem Niveau und laufende informative Updates sind eine wichtige Voraussetzung, um diese Aufgabe zu meistern. Wer dieses Jahr nicht dabei sein konnte, findet einen Teil des Versäumten zum Nachlesen und -hören auf unserer Homepage und in den FKT-Nachrichten. Auch 2019 bieten wir

Ihnen mit der 4. Fachmesse Krankenhaus Technologie am 17. und 18. September in Gelsenkirchen wieder ein zentrales Branchentreffen. Erstmals wird dann die Wissenschaftliche Gesellschaft für Krankenhaustechnik e.V. (WGKT) als Mitveranstalter an Bord sein. Gemeinsam werden wir für Sie wieder ein topaktuelles an Ihrem konkreten Fortbildungsbedarf orientiertes Programm zusammenstellen.

Jahreshauptversammlung 2018: Horst Träger bleibt Präsident

Horst Träger wurde bei den alle vier Jahre anstehenden Wahlen einstimmig für eine weitere „Legislaturperiode“ als FKT-Präsident bestätigt. Er freute sich über seine Wiederwahl am 19. Juni in Gelsenkirchen ebenso wie über zwei neue Gesichter in der Riege der Beisitzer. Almut Klinnert vom Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara in Halle an der Saale und Matthias Vahrson vom Klinikum Dortmund treten als neue Mitglieder des Bundesvorstands in die Fußstapfen von Volker Schmidt und Josef Wilnauer, die ihre Ämter aufgrund ihres Ausscheidens aus dem aktiven Berufsleben für jüngere Kollegen zur Verfügung gestellt hatten.

Fortbildung in Südbayern am 24 Juli: Brandschutz, die neue Filternorm und Kältemittel

Mit den Themen „Neuigkeiten im Brandschutz“, „Einbau und Wartung von Brandschutzklappen“ und „Kosteneinsparung durch Brandschutzsysteme“ hat Josef Wilnauer den Brandschutz zum Schwerpunkt einer Fortbildungsveranstaltung am 24. Juli in Ismaning bei München gemacht. Darüber hinaus erfahren die hoffentlich zahlreichen Teilnehmer der Bayern-Tagung alles Wissenswerte zur neuen Filternorm ISO 16890, den aktuellen Stand bei der Kältemittelproblematik sowie die neue DIN EN 16798 – einer Auslegungsnorm für Lüftungs- und Klimaanlage. Auch Nichtmitglieder und Gäste aus anderen Regionalgruppen sind herzlich willkommen. Mehr Informationen finden Sie unter <https://www.fkt.de/veranstaltungen/>

Fotoshooting reloaded: Schicken Sie uns Technikfotos für die neue Homepage!

Um unsere neue Homepage möglichst ansprechend und praxisorientiert zu gestalten, würden wir uns über Bilder aus Ihren Krankenhäusern freuen. Technische Details finden wir genauso interessant wie gelungene bauliche Lösungen oder Kuriositäten aus Ihrem Alltag. Schicken Sie Ihre Schnappschüsse mit einem Bildnachweis bitte an unsere Geschäftsstelle fkt@fkt.de. Wir freuen uns über viele schöne Bilder!

abfallmanager-medizin.de

Das Wissensportal zur Entsorgung medizinischer Abfälle

Jetzt NEU: Das kostenlose Forum für Abfallmanager! Anmelden unter www.abfallmanager-medizin.de/forum

NEU
DAS FORUM FÜR
ABFALLMANAGER

Fundiertes Wissen | Schneller Überblick | Infos per E-Mail | Interner Austausch

Für alle Fragen zum Thema: Abfallmanager Medizin bietet ein neues Experten Forum

Seit Juni gibt es unter www.abfallmanager-medizin.de eine Online-Plattform, auf der sich Abfall- und Umweltbeauftragte, Krankenhaushygieniker und andere Branchenvertreter jederzeit und unkompliziert zu beruflichen Themen austauschen können. Das Online-Magazin und Wissensportal rund um die Entsorgung medizinischer Abfälle stellt das neue Experten-Forum als Bestandteil seiner Website kostenfrei zur Verfügung. Da die Nutzung

ausschließlich Mitarbeitern von Krankenhäusern, Arztpraxen und anderen medizinischen Einrichtungen vorbehalten ist, wird jede Registrierung durch die Redaktion des Online-Magazins in Leipzig geprüft. Nach Freischaltung des Benutzerkontos können Betriebsbeauftragte für Abfall, Gefahrgut, Gewässerschutz, Umwelt und Datenschutz ebenso wie Hygienebeauftragte, Einkäufer, Technische Leiter und Klinikdirektoren aktuelle Entsorgungsfragen und Gesetzesänderungen diskutieren, Erfahrungswerte teilen und auf wichtige Branchenveranstaltungen hinweisen, Fragen stellen, Beiträge verfassen, Meldungen anderer Foren-Mitglieder lesen, Themen abonnieren. Bei neuen Beiträgen werden sie per E-Mail benachrichtigt. Hier können Sie sich registrieren: <https://www.abfallmanager-medizin.de/forum>

Praktische Krankenhaushygiene und Umweltschutz: Martin Scherrer ist Herausgeber

Der Leiter des FKT-Referates Hygiene und Umweltschutz, Martin Scherrer, ist Mitherausgeber des neuen Hygiene- und Umweltleitfadens „Praktische Hygiene und Umweltschutz“ von M. Dettenkofer, U. Frank, H.-M. Just, S. Lemmen und M. Scherrer, erschienen in der Reihe Springer Reference Medizin. Das Buch beschreibt eine ebenso praxisnahe wie alltagstaugliche Hygiene und spannt mit diesem Anspruch einen dem klinischen Alltag entsprechenden Bogen von der Händedesinfektion bis hin zur technischen Hygiene und zur sicheren Abfallentsorgung. Mit Musterhygieneplänen für alle relevanten klinischen Bereiche bietet es nicht nur theoretische Grundlagen, sondern auch sehr konkrete Arbeitshilfen. Rechtliche Basics und das strategische Hygienemanagement bis hin zu Mitarbeitermotivation kommen in dem Standardwerk ebenfalls nicht zu kurz. Neu aufgenommen wurden Kapitel über Resistenzen und importierte Risiko-Erreger sowie Ausführungen über das immer öfter in Anspruch genommene Haftungsrecht. Erhältlich ist „Praktische Hygiene und Umweltschutz“ im Springer Verlag, Heidelberg.

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV): E-Mobilität verursacht starke Feldstärken

Fachleute, die sich der elektromagnetischen Verträglichkeit verschrieben haben, rechnen mit einer Verdopplung des Störpotenzials durch elektromagnetische Felder alle zwei Jahre. Noch schneller geht es im KFZ-Bereich. Im Auto ist der Anteil an elektrischen und elektronischen Baugruppen in den letzten Jahren explosionsartig gestiegen. Vor allem Elektroautos sind in den Augen von EMV-Experten absolut heiße Eisen. Angesichts der im E-Fahrzeug auftretenden sehr hohen Ströme kommt es hier zu magnetischen Feldstärken in einer völlig neuen Dimension. Im Elektroauto trifft das Hochvoltbordnetz mit 400 V bis 1000 V Gleichspannung auf das 12-V-Netz der Batterie, die Stromstärken im Fahrzeug erreichen bis zu 500 A. Hauptstörquelle ist der Inverter, der Gleichstrom stufenlos in Wechselstrom umwandelt. Dabei kommen enorme elektrische Leistungen zustande. Hinzu kommen hohe Stromspitzen beim Anfahren und Bremsen. Durch die schnellen Schaltvorgänge werden breitbandige Störspektren generiert, die zu einer Störaussendung über einen weiten Frequenzbereich führen. Ein wunder Punkt ist ferner das Laden. Für die EMV-Festigkeit von Ladestation und Ladekabel gibt es noch keinen abschließend gültigen Standard. Die Hersteller werden ihre EMV-Konzepte völlig neu denken müssen. Mehr Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.ingenieur.de/technik/fachbereiche/elektronik/emv-schluessel-fuer-elektromobilitaet/>

Unternehmerische Werte: Vertrauen ist gut

Nach der diesjährigen Führungskräftebefragung der Wertekommission in Zusammenarbeit mit der TU München benennen die meisten Führungskräfte Vertrauen

als wichtigsten Wert, an dem sie ihre Führung ausrichten. Nicht alle sind dabei freilich bereit, so weit zu gehen wie der Chef des IT-Dienstleisters Synaxon, Frank Roebbers. Über ein spezielles Intranet-Tool ermöglichte er seinen Mitarbeitern, alles im Unternehmen zu ändern: strategische Papiere, Dienstanweisungen oder schlicht den Getränkelieferanten. Roebbers Kollegen im Führungsstab des Unternehmens befürchteten, dass die Mitarbeiter mit diesem Freibrief das Unternehmen von innen heraus zerstören würden. Das Gegenteil war der Fall: Im Gegenzug für sein Vertrauen erhielt Roebbers viele kreative Ideen, die vorher in den hierarchischen Strukturen des Unternehmens versackt waren und diesem nun zum Teil sogar gutes Geld einbringen. 68 Prozent der Führungskräfte sehen Offenheit und 80 Prozent Veränderungsbereitschaft als weitere wichtige Werte im digitalen Wandel, damit die notwendige Kreativität für Neues entsteht. Eine wertschätzende gute Zusammenarbeit finden dagegen zur 43 Prozent der Manager wichtig. Da gibt es wohl noch Hausaufgaben zu machen.

FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News-FKT-News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.), Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de), Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de), V.i.S.d.P.: Horst Träger